

## Tätigkeitsbericht 2023

Schwerpunkte der Ausschussarbeit sind die Beratung des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu einschlägigen Themen und die Mitarbeit an der Konzeption von Projekten. Das Themenspektrum ist sehr umfangreich – die Mitglieder des Ausschusses kommen deshalb aus den verschiedenen Bereichen des öffentlichen Gesundheitswesens (Gesundheitsämter, Krankenhäuser, der Landesuntersuchungsanstalt Sachsen für das Gesundheits- und Veterinärwesen und der Landesbehörde, Sächsische Impfkommision). So können viele Themen interdisziplinär und Sektor **übergreifend diskutiert und Probleme „auf kurzem Weg“ gelöst werden.**

Im Jahr 2023 wurden die Ausschussmitglieder im Rahmen der Kammerwahlen neu gewählt. Frau Albrecht, Vizepräsidentin der Kammer und langjährige Ausschussvorsitzende wurde wiederum einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Es wurde ein Arbeitsplan für die neue Legislaturperiode 2023-2027 erstellt. Zu den originären Aufgaben des Ausschusses kam insbesondere die Ausweitung der Beratung zum Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen des Klimawandels hinzu:

- » Hitzefolgen für Menschen (in den Großstädten)
- » Folgen für im freien tätige Arbeiter (Hitze, Zunahme der UV-Einstrahlung)
- » Etablierung von neuen Mikroben (Viren, Bakterien, Pilze) sowie Einwanderung von Tieren, zum Beispiel Insekten als Krankheits-(über)träger

Die Arbeit im Jahr 2023 war noch deutlich von der auslaufenden Corona-Pandemie geprägt. Der Ausschuss tagte in 2023 dreimal, am 27.3., 23.8. und 27.11. Inzwischen werden alle (außer den konstituierenden Sitzungen) als Hybridsitzungen organisiert - die Ausschussmitglieder wählen, ob sie Online oder in Präsenz teilnehmen.

In den Sitzungen erfolgte ein detaillierter Erfahrungsaustausch

- » zu der Dauerüberlastung der Gesundheitsämter seit Anfang 2020,
- » zur personellen Aufstockung der Gesundheitsämter in den Pandemie-Wellen durch den „ÖGD-Pakt“ des Bundes,
- » zur weiteren Zusammenarbeit der Kliniken mit den Gesundheitsämtern hinsichtlich Corona-Infektionen,
- » zur Umsetzung der Impfpflicht gegen Masern bei Kindern inklusive Beratung von Kindertagesstätten und der Gesundheitsämter bei Klageverfahren der Eltern,
- » zu den Berichten/Empfehlungen der Sächsischen Impfkommision (SIKO),
- » zur Weiterbildung von Fachärzten für das Öffentliche Gesundheitswesen und zur Ausbildung von Hygienefachkräften,
- » zu den Folgen des Klimawandels für vulnerable Gruppen, wie zum Beispiel zunehmende Hitzebelastung und zunehmender Pollendruck,
- » zu den anhaltenden Folgen der durch den Krieg verursachten Energiekrise, insbesondere zu hygienischen Anforderungen wie minimale Raumtemperaturen und Lüftung sowie zur Nutzung von Warmwasser in Gemeinschaftseinrichtungen, wie zum Beispiel in Pflegeheimen und Krankenhäusern, versus Energiesparmaßnahmen,
- » zur Novellierung des ÖGD-Gesetzes.

In der Pandemie hatten sich die Probleme im Öffentlichen Gesundheitswesen, verursacht durch den chronischen Personalmangel und Strukturhindernisse, gravierend verschärft.

Der Ausschuss arbeitet einschlägigen Gremien zu, die zukunftsfähigere Strukturen im Öffentlichen Gesundheitsdienst entwickeln wollen:

- » Arbeitsgruppe Öffentlicher Gesundheitsdienst der Bundesärztekammer,
- » Beirat Öffentliche Gesundheit Sachsen

Die Ausschussvorsitzende Frau Albrecht ist als Mitglied in diese Gremien berufen worden.

**Mit dem „ÖGD-Pakt“, beschlossen am 29.9.2020, stellt** der Bund vier Milliarden EUR für Personal, Digitalisierung und moderne Strukturen zur Verfügung. Ziel ist es, bevölkerungsmedizinische Aufgaben wie Prävention, Gesundheitsförderung, -planung, Etablierung von Gesundheitsangeboten insbesondere für vulnerable Gruppen sowie den Infektionsschutz und die -bekämpfung inklusive Krisenmanagement künftig besser wahrzunehmen. Insgesamt wurden für Sachsen 250 neue Stellen im öffentlichen Gesundheitswesen bewilligt. Es erfolgten weiterhin Stellenausschreibungen, Einstellungsgespräche und Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden.

Die Sächsische Landesärztekammer kann den ÖGD insbesondere unterstützen bei:

- » der Einrichtung von Weiterbildungsstellen,
- » dem Management von Weiterbildungsverbänden und
- » der Realisierung einer einheitlichen Verfahrensweise bei der Anerkennung der Tätigkeiten im ÖGD als Weiterbildungsabschnitte für andere Fachgebiete.

Dipl. -Med. Petra Albrecht, Meißen, Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2023“)